

2020-033 vom 15.04.2020

## Unternehmensplanspiel für Studierende der Dortmunder Hochschulen **thyssenkrupp Manager Cup geht in eine neue Runde - dieses Mal aus dem Homeoffice**

Auch im 13. Jahr hintereinander startet das beliebte Unternehmensplanspiel thyssenkrupp Manager Cup an der TU Dortmund. Trotz der Coronakrise wird der Wettbewerb im Sommersemester ausgetragen, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Vorrunde erstmalig online von zu Hause aus mitspielen können. Die Studierenden von drei Dortmunder Hochschulen treten somit aus dem Homeoffice heraus gegeneinander an und beweisen dabei spielerisch ihr unternehmerisches Geschick.

„Auch in diesem Jahr können wir den Studierenden der drei größten Dortmunder Hochschulen dieses Zusatzangebot machen. Den gegebenen Umständen Rechnung tragend, wird erstmalig die Hauptrunde des Planspiels komplett digital gespielt. Wir hoffen, mit dem Wettbewerb etwas Abwechslung in den studentischen Alltag zu bringen“, sagt Prof. Andreas Hoffjan vom Bereich Unternehmensrechnung und Controlling der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der TU Dortmund.

Sowohl die Auftaktveranstaltung als auch die Hauptrunde vom 11. Mai bis zum 9. Juni erfolgen komplett digital, sodass die teilnehmenden Studierenden von ihrem sicheren Arbeitsplatz zu Hause an dem kostenlosen Wettbewerb teilnehmen können. Dazu erhalten die Studierenden online alle notwendigen Spiel-Informationen und können dann über das digitale Management-Cockpit in der Simulations-Software ihre Entscheidungen selbst eingeben.

Teilnahmeberechtigt sind alle Studierenden sämtlicher Fachrichtungen an den drei Dortmunder Hochschulen TU Dortmund, FH Dortmund und ISM Dortmund. Bei dem Wettbewerb finden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Teams aus vier bis sechs Personen zusammen und schlüpfen dann in die Vorstandsrolle eines börsennotierten Produktionsunternehmens. Als virtuelle Managerinnen und Manager sollen sie dieses bestmöglich führen und ein Gespür dafür bekommen, wie komplexe Märkte in der Realität funktionieren. Zudem erleben sie am praktischen Beispiel, welche Konsequenzen betriebliche Entscheidungen auf den Erfolg eines Unternehmens haben. Zur Teilnahme sind keine vertieften BWL-Kenntnisse erforderlich, vielmehr haben in den vergangenen Jahren sogar Teams anderer Fachrichtungen die Siegerentschieden dominiert.

Der Manager Cup beginnt mit einer Auftaktveranstaltung, die am 11. Mai 2020 um 16 Uhr online abrufbar sein wird. Dann geht es in die Hauptrunde über vier Spielperioden. Jedes Team reicht im Wochenrhythmus seine Entscheidungen ein – alles bequem und flexibel aus dem Homeoffice. Zum jetzigen Stand ist geplant, dass die Finalrunde am 9. und 10. Juli dann wieder wie

Kontakt:  
Martin Rothenberg  
Telefon: (0231) 755-6412  
Fax: (0231) 755-4664  
Martin.Rothenberg@tu-dortmund.de

üblich in der Essener Konzernzentrale von thyssenkrupp stattfindet. Hier kämpfen die zehn besten Teams um den Titel und die Preisgelder in Höhe von insgesamt 3.000 Euro.

Interessierte Studierende können sich noch bis zum 8. Mai 2020 online anmelden ([www.manager-cup-do.de](http://www.manager-cup-do.de)).

**Ansprechpartner für Rückfragen:**

Prof. Andreas Hoffjan

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Tel.: 0231 755 3140

Mail: [andreas.hoffjan@tu-dortmund.de](mailto:andreas.hoffjan@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.300 Studierende und ca. 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.